

40 Jahre Bürgermedien – Gestaltung und Herausforderungen von Transformationen

Kurzimpuls(e) zur Bedeutung von Medienpädagogik und Bürgermedien für politische und kulturelle (Medien)Bildung

Andreas Spengler



Die unübersichtliche Menge der medialen Angebote, deren einzige Funktion die Realisierung von Gewinnen ist, wird nur zu bewältigen sein mit Menschen, die kompetent sind, weil sie die Möglichkeit und Chance haben, Medien als das zu erkennen und zu nutzen, was sie eigentlich sein sollten, Mittler menschlicher Kommunikation.

(Schorb, 1999)



Transformationen

- 20. Jahrhundert als Jahrhundert „der Medien“, 21. Jahrhundert als Jahrhundert der Digitalität?
- Erfüllung des Traums multidirektionaler Kommunikation und Stärkung der Demokratie durch „Soziale Medien“?
- „Kritische Gegenöffentlichkeiten“ als Weg gesellschaftlicher Aufklärung und Meinungsvielfalt?
- Verringern der Bildungsungerechtigkeit durch nahezu uneingeschränkten Informationszugang?
- Weltgemeinschaft in einer globalen und hybriden Welt?

Bürgermedien & Pädagogik

- Erfahrbarkeit von und Selbstwirksamkeit in Medien durch aktive Medienarbeit
→ *Wie medienkulturellem Wandel begegnen? Wie müssen sich Medienpädagogik und Bürgermedien heute aufstellen?*
- Raum, in dem nicht nur Medien(produktion) erfahrbar, sondern auch demokratische Aushandlungsprozesse und Kommunikation → *Wie Reichweite vergrößern?*
- Kunst hinter vermeintlicher Künstlichkeit, als Vermittlung zwischen Technischem und Ästhetischem
→ *Wie verfügbar machen und finanzieren?*

Medienpädagogik als kommunikatives Projekt zur Förderung der...

- journalistischen Praxis
- politischen Praxis
- sozialraumbezogenen Praxis
- (aus-)bildenden Praxis
- kulturästhetischen Praxis
- hybriden / postdigitalen Praxis

(vgl. Röll, 2011, S. 219)



Die Forderung nach der Öffnung
der Medien für alle, und damit die
Legitimationsgrundlage der
offenen Kanäle, ist heute aktueller
und notwendiger denn je. (Schorb, 1999)



Vielen Dank!